

# Wohlfühlen unterm Dach

„Zeig mir wie du wohnst und ich sag dir wer du bist“, sagt ein Sprichwort. Auf der Suche nach einem entsprechenden Zuhause kommt einem aber oft der Lauf des Lebens in die Quere und so improvisiert man sich durch Zeit und Raum.

(CMS) Im Laufe der Zeit entstehen gewachsenen Strukturen, die ihre funktionale Aufgabe zwar erfüllen, mit der elementaren Persönlichkeit der Bewohner aber kaum noch etwas zu tun haben. Nachdem beide Kinder erwachsen sind und das Zuhause verlassen haben, war es für Gabi und Christoph an der Zeit ein Heim zu schaffen, das ihnen entspricht. Gestalterisch kristallisierten sich dabei in den Vorgesprächen mit Innenarchitekt Daniel Hafele immer wieder Begriffe wie Klarheit, Ruhe, Harmonie und Reduktion heraus. Der holzaffine Planer kümmert sich bei seinen Projekten stets um alle Dinge bis ins letzte Detail.

## Die Ausgangslage

Der Dachboden eines Bauernhofes aus dem 18. Jahrhundert wurde 1997 mit einfachsten Mitteln zu einer Wohnung für die junge Familie ausgebaut. Viele Räume mussten untergebracht werden und der Altbestand brachte Herausforderungen mit sich. So zeigten sich im Dachgeschoss die Gewölbe des darunterliegenden Stockwerks welche kurzerhand mit Podesten und Stufen überbaut wurden, was zu einer Vielzahl von unterschiedlichen Ebenen und Treppen führte. Die Anordnung der Räume erfolgte eher zufällig und sehr verwinkelt, Tageslicht war spärlich vorhanden und der Sichtdachstuhl zeigte sich mit erdrückender Dominanz. Im Zentrum wurde eine Loggia mit großflächigen Verglasungen geschlossen, der so gewonnene Raum aber kaum genutzt. Die Bauteile entsprachen nicht den thermischen Anforderungen und so war es im Winter zu kalt und im Sommer zu heiß.

Daniel Hafele ließ sich auf die gegebenen Herausforderungen ein und erdachte mit viel Gefühl einen Entwurf, der sämtliche Schwachpunkte ausmerzte.

## Das neue Raumkonzept

Die ursprüngliche Anordnung der Räume wurde neu überdacht, wobei die Aufenthaltsräume Küche,

>>



Fotos: David Schreyer



AUS DEM  
VERWINKELTEN  
DACHBODEN WURDE  
EIN LOFTARTIGES  
ZUHAUSE VON  
HÖCHSTER  
WOHNQUALITÄT.







Foto: David Schreyer

Essen und Wohnen an der lichtdurchfluteten Südseite und die Schlafräume und das Bad an die Gebäudenordseite platziert wurden. Die Zonen Kochen, Essen und Wohnen wurden dabei so angeordnet, dass exakt platzierte Blickachsen über alle Bereiche hinweg, stets die Sicht ins Freie ermöglichen. Dennoch bildet jeder Bereich für sich eine Einheit mit entsprechender Intimität, das Wohnzimmer kann etwa mit einer übergroßen Schiebetüre geschlossen werden.

Eine große Herausforderung stellten die vielen unterschiedlichen Bodenniveaus dar. Für ein stimmiges Wohnkonzept mussten diese weitestgehend beseitigt werden und so wurde der gesamte Wohnbereich als eine durchgehende Ebene angehoben. "Niveauunterschiede lassen sich gestalterisch bewusst inszenieren und werden so zum besonderen Raumerlebnis", so Daniel Hafele.

### Das Interior-Design

Zunächst wurden Balken, Säulen, Wände und Treppen herausgerissen und schon in der Rohbauphase wurde die ungeahnte Großzügigkeit der Räume spürbar. Die in weißer Keramik ausgeführte Kochinsel mit Sitzgelegenheit empfängt den Besucher, umrahmt wird dieser Platz von einer schwarzen Küche in L-Form, die unter dem Dachfenster ein weiteres Plätzchen in Gelb zum Verweilen anbietet. Anschließend bildet der große Esstisch vor der großen Giebelverglasung das Zentrum der Wohnung. Der

Den Wünschen der Bauherren entsprechend galt es, ein harmonisches Gesamterlebnis zu entwerfen, das große Potenzial der Räume freizulegen und auf das Wesentlichste zu reduzieren.

verbleibende Teil der Galerie wurde mit einer neuen Treppe vom Vorraum aus erschlossen. Die darunterliegende Raumnische zeigt sich als gemütlicher Rückzugsort mit Lese-Liege und Kachelofen. Die zwei Wandscheiben, welche die drei Zonen Kochen, Essen, Wohnen gliedern, wurden bewusst hervorgehoben und mit einem grauen Strukturputz versehen. Der gesamte Dachstuhl wurde verkleidet und weiß verputzt. Teilweise wurden Überzüge und Balken verstärkt, um Säulen samt Querträgern herausnehmen zu können. Durch die teilweise Entfernung der Galerie entstand ein heller, aussichtsreicher, großzügiger Raum im Zentrum der Wohnung

### Die thermische Sanierung

Die gesamte Dachfläche wurde im Zuge der Umbauarbeiten gedämmt und mit einer Dampfbremse versehen. Die Fenster wurden allesamt ausgetauscht und gegen energieeffiziente Fenster ersetzt. Der Heizwärmebedarf konnte dadurch deutlich gesenkt werden. Die Fassade des alten Hofes wurde dabei nicht verändert. Dieses Beispiel zeigt somit auch, dass eine thermische Sanierung nicht auf Kosten der historischen Bausubstanz oder des Ortsbildes gehen muss.



Ing. Daniel Hafele,  
Geschäftsführer



Fotos: Christof Simon, Andreas Amplatz, David Schreyer

## Architektur als stummer Diener

Daniel Hafele begleitet seine Auftraggeber bei der Schaffung ihrer Lebens- und Arbeits-Räume von der Konzeptfindung über die Entwurfsphase bis zur Bauleitung. Neubau, Umbau, Innenraumgestaltung: Im Zentrum seiner Arbeit steht immer die gemeinsame Lösung der gestellten Aufgaben.

„Architektur ist ein stummer Diener“, sagt Daniel Hafele. „Wenn es ihr gelingt, Schönheit und Funktion in Einklang zu bringen, schafft sie Orte, an denen sich Menschen entwickeln können. Dann dient sie nicht sich selbst, sondern den Menschen.“ Mit diesem Grundverständnis geht der erfahrene Planungsprofi an Projekte heran. Am Anfang stehen individuelle Ideen: „Über sich selbst und seine Wünsche und Bedürfnisse nachzudenken, ist nicht leicht. Gemeinsam mit dem Auftraggeber nähere ich mich in der Planungsphase den persönlichen Ansprüchen. Wir entdecken Ideen und legen sie frei bis sie sich in stimmigen Lösungen manifestieren.“ Das Ideal ist ehrliche, unzensurierte Architektur voller Funktionalität bei hohem ästhetischen Anspruch.

Kompromisslos ist Hafele bei der Materialwahl, beim nachhaltigen und energieeffizienten Bauen. Regionalität ist für ihn dabei weit mehr als ein Schlagwort, denn „Orte stehen immer im Kontext zu ihrer Umgebung. Die Natur ist die einzig echte Konstante in der Architektur.“



Ing. Daniel Hafele  
Architektur & Raumgestaltung  
A-6406 Oberhofen, Graberweg 10  
Tel. +43 (0)664 / 73 80 04 78  
office@danielhafele.at  
www.danielhafele.at



www.danielhafele.at